

Thema der Masterarbeit

*Beitrag der Ökobilanzierung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
– Potenziale und Grenzen*

Zusammenfassung

Um die Nachhaltigkeitsleistungen wirtschaftlicher Akteure offenzulegen, müssen große und kapitalmarktorientierte Unternehmen seit 2017 in Deutschland jährlich Nachhaltigkeitsberichte veröffentlichen, die Informationen zu den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Soziales und Governance umfassen. Zur Erreichung der angestrebten Klimaneutralität im Rahmen des Green Deals verschärft die EU aktuell die zugrunde liegenden Gesetze, um transparente und vergleichbare Daten zu verschiedenen Umweltfaktoren zu erhalten und Unternehmen zu einem lebenszyklusorientierten Agieren anzuregen. Das Instrument Ökobilanzierung (Life Cycle Assessment) analysiert Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und Organisationen entlang ihrer kompletten Lebenszyklen (Cradle-to-Grave) und kann daher von Unternehmen effektiv zur Berichterstattung von (ökologischen) Nachhaltigkeitsinformationen eingesetzt werden. Inwieweit dies in Deutschland bereits geschieht, ist derzeit kaum erforscht. Deshalb thematisiert diese Arbeit die Frage, inwieweit die Ökobilanzierung bereits in die Nachhaltigkeitsberichterstattung großer, deutscher Unternehmen einbezogen wird und wie die Integration in der Praxis erfolgt. Hierzu untersucht die Arbeit die aktuellen Nachhaltigkeitsberichte der DAX-Unternehmen auf die Anwendung und Integration der Ökobilanzierung hin. Für die Analyse werden relevante Kategorien bzgl. Branche, Ziele, Motivation, Verwendung bestimmter Rahmenwerke u.a. gebildet und in Zusammenhang zur Anwendung der Ökobilanzierung gesetzt.

Im Ergebnis zeigt sich, dass mehr als die Hälfte der Unternehmen das Instrument einsetzt, jedoch ein nicht unerheblicher Teil dies nicht im Nachhaltigkeitsbericht, sondern anderen Medien publiziert. Im Gegensatz zur vollständigen Ökobilanz, findet der weniger komplexe Fußabdruck (z.B. CO₂-Fußabdruck) bei fast allen Unternehmen Anwendung. Weiterhin wird Ökobilanzierung sehr stark branchenabhängig angewendet, trägt bei den entsprechenden Unternehmen dann jedoch stark zur Erreichung von Klima- und Umweltzielen bei. Hier bestehen bei den meisten Unternehmen noch ungenutzte Potenziale für eine zielgerichtete Anwendung. Jedoch existiert beim Instrument Ökobilanzierung derzeit ein Weiterentwicklungsbedarf hinsichtlich Transparenz, Harmonisierung und Datenqualität, damit dieses im Kontext von Nachhaltigkeitsberichterstattung stärker integriert und zielgruppengerecht in die Kommunikation eingebunden werden kann.

Schlagworte

Nachhaltigkeitsberichterstattung, Ökobilanzierung, Life Cycle Assessment, Fußabdruck, DAX-Unternehmen, Green Deal, Corporate Social Reporting Directive, Umweltwirkungen